

MUSIK

Wahre Perlen der Barockmusik

05.10.2011 | 13:27 Uhr



Foto:

Projektchor, Capella und Ensemble lassen mit Kantor Kühbacher eine dichte Atmosphäre in Liebfrauen entstehen

Die Aufführung barocker Instrumental- und Chormusik in der Liebfrauenkirche hat bereits eine lange Tradition, deren Ausgangspunkt in der Spezialisierung des Kantors der Gemeinde, Siegfried Kühbacher, zu finden ist.

So konnten sich nun einmal mehr interessierte Besucher von der Besonderheit und Schönheit dieser Musik berühren lassen. Diesmal wurden Werke vorgestellt, die in Bezug mit der Frage nach der irdischen Endlichkeit standen, eine Frage, die früher im Alltag der Menschen eine viel größere Rolle als heute spielte, wie Stephan Günther, Vorsitzender des Fördervereins für Kirchenmusik Liebfrauen, beschrieb. Ausgangspunkt war die „Music for the funeral of Queen Mary“ von Henry Purcell aus dem Jahr 1695 erklärte Siegfried Kühbacher, unter dessen Leitung der Projektchor der Gemeinde, ergänzt durch das William-Byrd-Ensemble und die Instrumentalisten mit Werken von Heinrich Schütz, Jan P. Sweelinck und Henry Purcell wahre Perlen geistlicher Barockmusik aufführten. Und das in beeindruckender Qualität: In nicht nachlassender Konzentration, präzise und klug gewählten Akzentuierungen gelang es ihnen, die eindringlichen Fragen nach Leben und Tod musikalisch in die Gegenwart umzusetzen.

Dazu kamen Instrumentalwerke von Johann Christoph Pezel, die auf den Barockinstrumenten wie Zinken und Barockcello meisterlich interpretiert wurden. Zusammen mit den letzten Sonnenstrahlen des Tages entstand eine atmosphärische Dichte, die den Zuhörenden spürbar Freude bereitete. Der lang anhaltende und mit einer Zugabe belohnte Applaus mag für die Veranstalter und Aufführenden eine Bestätigung für die intensive Arbeit sein, die für die Umsetzung eines solchen Projektes nötig ist. Schon jetzt dürfen sich die Musikliebhaber auf ein Konzert für Harfe und Orgel am 22. April 2012 in der Liebfrauenkirche freuen.

Gisbert Frömgen